

Verkehrslärm - ein Risiko für das Herz



Bild: BMU / Rupert Oberhäuser

Text: Wolfgang Babisch

Straßenverkehrslärm ist die am weitesten verbreitete Umweltlärmquelle und kann krank machen. Circa 16 % der deutschen Bevölkerung wohnt an Straßen, an denen das dauerhafte Wohnen mit einem erhöhten Risiko für den Herzinfarkt verbunden ist. Was kann man tun? Die Betroffenen können sich beispielsweise durch Verlagerung des Schlafzimmers auf die abgelegene Seite oder die Benutzung von Gehörstöpseln zumindest ungestörten Schlaf verschaffen. Das vorrangige umweltpolitische Ziel ist aber die Lärmvermeidung durch Lärminderungsmaßnahmen an Fahrzeugen, Reifen und Fahrbahnbelägen, durch Verkehrsbeschränkungen, Verlagerung von Verkehr auf öffentliche Verkehrsmittel und stadtplanerische Maßnahmen. Auf der Grundlage der europäischen Umgebungslärmrichtlinie und der Pflicht zur Erstellung von Lärmkarten sind die Kommunen angehalten, unter Beteiligung der Öffentlichkeit Lärminderungspläne zu entwickeln.

Weitere Informationen:

www.umweltbundesamt.de/laermprobleme/index.html